



SQUASH OPEN 2006

ETTELBRUCK (LUXEMBOURG)

Squashfreunde & Friends stürmen Luxembourg - und werden von Neuseeland gestoppt!

Vier Spieler der Squashfreunde Idar-Oberstein unterstützt und begleitet von Anders Kroscky vom SC Beindersheim bildeten das deutsche Quintett, das am Wochenende im Luxemburger Norden bei den "Ettelbruck Open 2006" um Ruhm, Ehr und Preisgeld antraten.

Die Squashfreunde & Friends on Tour..



Ingo Loeffke **Thomas Rohleder** **Michael Roller** **Ulf Merk** **&** **Anders Kroscky**



In einem Herren-A und -B-Feld sowie einem C/D-Feld mit Herren und Damen gemischt trat eine illustre internationale Squasherschaft zwei Tage lang gegeneinander an. Hierbei war besonders interessant, wie sich der Beindersheimer Zweitligaspieler Anders Kroscky im A-Feld gegen die Luxemburger, Franzosen und insbesondere Topfavorit Nathan Sneyd aus Neuseeland schlagen würde. Gemeinsam mit Anders traten auch Michael Roller aus der Idar-Obersteiner Regionalligamannschaft, sowie Ingo Loeffke (Oberliga-Team IO) im Kreise der A-Feld-Erlauchten an. Ulf Merk und Thomas "Samy" Rohleder suchten ihr Heil im B-Feld und konnten hier sicher schon vor Beginn zu den Mitfavoriten gezählt werden.

Freitag Abend : Runde 1

A-Feld: Ingo Loeffke (IO-GER) 0:3 Stéphane Ayache (FRA), Michael Roller (IO-GER) 3:2 Vincent Pauli (HOL), Anders Kroscky (Bei-GER) 3:0 Marcel Kramer (LUX) /// B-Feld: Ulf Merk (IO-GER) 3:1 "Army" Weber (LUX), Thomas Rohleder (IO-GER) 3:1 gegen "Mister X" (Der Name ist der Redaktion leider "entfallen")



Ulf kickte Ettelbrucks Vice-President ArnoldWeber aus der Hauptrunde.....
.....was Army nicht die gute Laune verdarb!

Im Herren B-Feld konnten Freitag abend beide Vertreter der Squashfreunde mit einem Erfolg starten. Ulf konnte sich gegen Army Weber, Samy gegen XXX mit jeweils 3:1 Sätzen durchsetzen und schafften so den Einzug für Halbfinale am Samstag.

Ingo Loeffke hatte es in seinem Erstrunden-A-Match ungleich schwerer, er durfte bzw. musste gegen den französischen Mitfavoriten Stéphane Ayache antreten. Ayache, der nicht nur in der Luxemburger Liga für Sandweiler spielt, sondern auch in Frankreich und Deutschland (Regionalliga Nordrhein-Westfalen) am Liga-Wettkampf teilnimmt, konnte Ingo die ersten beiden Sätze mit jeweils 9:3 auf Distanz halten und erlaubte dem "Ingominator" erst im dritten Satz mit seinem druckvollen Spiel auch ausreichend Punkte zu

sammeln. 3:4.....4:7....6:8.....bis zum 8:8 kämpfte sich Ingo heran, wehrte noch vier Satzbälle ab, bevor Stéphane schliesslich den finalen Cross-Shot zum 3-0 Erfolg setzen konnte. Ayache stand somit - wie erwartet im Halbfinale, während Ingo nun in der Trostrunde auf seinen ersten Matcherfolg hoffen musste.

Vincent Pauli unterlag Michael Roller und den Squash-Göttern mit 8:10 im "Fünften"



Michael Roller hatte gegenüber Ingo die etwas einfachere Erstrundenaufgabe. er wurde gegen Vincent Pauli (Sandweiler - LUX) gelöst. Gegen Vincent hatte Michael zuvor 2 Siege aus zwei Matches in Luxemburg zu verzeichnen und wollte auch diesen dritten Vergleich erfolgreich gestalten. Nach anfänglichem Punkte-Hin-und-Her konnte sich Michael erst bei 6:5 etwas absetzen und ging mit 9:6 in Führung. Im Folgesatz legte der Deutsche dann an Tempo zu und zwang das luxemburger Laufwunder zu Marathonartigen Courtsprints - meist aber mit dem besseren (Punkt-)ende für sich. Eine 8:0 Führung wurde schliesslich mit 9:4 zu einer 2/0 Satzführung und es sah nach einem glatten Erfolg für den gebürtigen Trierer aus. Aber..... Anstatt mit Tempo auf den schnellen Erfolg zu drängen, wurden Michaels Schläge immer verspielter und fast zwangsläufig kam Vincent mit 9:5 zum ersten Satzerfolg. 6:5 für Roller hieß es im Vierten, ehe zwei unkluge crosslobs zu Punkten für den Holländer führten. 9:6 für Pauli bedeutete den Satzausgleich.

Bei 4:0 Führung für Vincent befürchteten seine Teamkollegen schon Michaels Gang in die Trostrunde, ehe der Deutsche wieder eigene Akzente setzen konnte und über ein 4:4 zur eigenen 7:4-Führung gelangen konnte. Der Fitnessvorteil lag sicherlich auf Seiten des Holländers der mit enormem Einsatz zum 8:8 kam.Verlängerung bis 10..... - Wie bereits eine Woche zuvor im Ligaspiel gegen Stefan Oelpke ging das Match in den Entscheidung-Tiebreak und erneut hatte Michael die Squashgötter auf seiner Seite.....diesmal wohl auch die -göttinnen, denn mit zwei Rahmenbällen in Folge schaffte Michael die beiden erforderlichen Punkte und schaffte - mit einem Sorry Richtung Gegner - den Einzug ins Halbfinale.



Ingo vs. Stéphane



SQUASH OPEN 2006 ETTELBRUCK (LUXEMBOURG)

Die Halbfinals am Samstag

Die Samstagmatches eröffnete Thomas Rohleder im ersten B-Feld Halbfinale gegen den Engländer Keith Darlington. Darlington, ein laufstarker Spieler mit druckvollen Schlägen ging hier leicht favorisiert ins



Die drei Idar-Edel-Boys des Oberliga-Teams hatten sichtlich Spaß

Anders Kroscky machte es Michael Roller gleich, wenn auch wesentlich unkomplizierter. Er schaffte mit einem klaren 3:0 gegen Lokalmatador Marcel Kramer ebenfalls den Sprung in die Vorschlußrunde.

Spiel, lag aber schnell mit 3:7 gegen "Samy" zurück. Drei schöne Stopps, sowie drei leichte Fehler des Idar-Obersteiners und es stand 1-0 für den Engländerunnötig aus Sicht des Deutschen. In den beiden folgenden Sätzen schaffte es Samy dann leider nicht mehr sein Gegenüber ausreichend unter Druck zu setzen, so dass Keith letztendlich mit 9:7, 9:3, 9:2 ins Finale einzog.

Dorthin wollte auch Ulf Merk, der es in seinem Semifinalspiel mit dem Belgier Hervé Crismer zu tun bekam. Ulf legte gleich konzentriert los und schaffte schnell eine 9:5 Satzführung, die er in der Folge trotz 6:0 Führung noch mit 6:9 abgab..... Konzentrationsschwäche! Im Anschluss daran knüpfte Ulf aber

wieder an die engagierte Leistung des Matchbeginns an und brachte sich mit 9:1 in Front. Dann wieder "the same procedure" wie vorher: 8:4 Führung und vier Matchbälle konnte der der Deutsche nicht nutzen, so dass er bei 8:8 das "Zitterhändchen" bekam und nur dank der Unentschlossenheit des Belgiers doch noch mit 10:8 ins B-Finale einziehen konnte.

Ingo Loeffke gegen Lokalmatador Marcel Kramer - In dieser Partie ging es um den Einzug ins Trostrundenfinale des A-Felds und die Partie hielt was sie versprach.....ein knappes. langes Match! Bereits der erste Durchgang war eng und ausgeglichen, wobei Marcel von zwei leichten Fehlern Ingos zum Ende hin profitierte und mit 9:7 vorlegen konnte. Ingo gab nun deutlich mehr Gas und konnte recht schnell mit 9:4 ausgleichen. Nun gings wieder in die andere Richtung - Marcel erspielte sich mit zahlreichen guten Boasts mit 9:4 die 2-1 Satzführung.

8:4 hieß es dann für Ingo, den Ausgleich greifbar nahe, verließ ihn etwas der Mut und er überließ dem Luxemburger wieder das Spiel. Marcel schaffte dann tatsächlich das 8:8 und hatte mit 9:8 einen Matchbal. Etwas holprig wehrte Ingo die Niederlage ab und rettete sich doch noch mit 10:9 in den fünften Satz.

Hier ging's dann nicht mehr ganz so eng zu. Ingo spielte nun wesentlich selbstbewußter und schaffte mit 9:4 im Entscheidungssatz den Einzugs ins Trostrundenfinale.

Nathan Sneyd, der neuseeländische Topspieler in Luxemburg, griff erst am heutigen Samstag ins Geschehen ein, da ihm tags zuvor ein Freilos beschieden war. Für Michael Roller war es mal wieder ein gern gesehenes David gegen Goliath Spiel, in dem es für ihn darum ging ein paar gute Akzente zu setzen und dem "Kiwi"-Dauerdruck so lange wie möglich stand zu halten..... 30 Minuten durfte Michael an seine Grenzen gehen und konnte sich mit 3:9, 5:9, 2:9 noch recht beachtlich aus der Affäre ziehen - "Dank an Nathan, dass es nicht so arg wehgetan hat!"

Anders Kroscky hatte es nun in der Hand gegen den Franzosen Stéphane Ayache die "deutsche Ehre" zu retten. Hierbei ging Anders bereits von Beginn an mit der Taktik ins Spiel gegen den hoch aufgeschossenen Franzosen den Ball "...möglichst flach zu halten und mit tiefen Boasts anzugreifen."

Dieses Konzept war wohl genau die richtige Wahl, denn Anders marschierte gleich mit 7:2 nach vorn und konnte mit 9:6 Satz eins für sich verbuchen. Unbeirrt variierte der

Beindersheimer Zweitligaspieler flache Crossbälle mit

genausoguten Angriffboasts, zu denen Ayache keine guten Antworten wusste. Mit 9:2 ging der zweite Durchgang noch deutlicher an den Deutschen. Nun war Stéphanes Widerstand gebrochen. Anders gönnte seinem Gegner zwar nach 6:0 Führung noch fünf Punkte, erreichte mit 9:5 im dritten Satz dann doch - überraschend ungefährdet - den Sprung ins Endspiel.

Die Finalsspiele

"Samy" Thomas Rohleder durfte im kleinen B-Finale gegen Hervé Crismer antreten und versuchte es, seinem Teamkollegen Ulf gleichzutun, der den Belgier eine Runde zuvor bezwingen konnte. Laufwunder Samy musste in seinem Abschlussmatch schliesslich wenig Gegenwehr seines Gegenüber erwidern. Recht ungefährdet sicherte sich Samy letztendlich mit 9:6, 9:3 und 9:2 Platz drei im Herren B-Feld.

Anders Kroscky spielt sich klar mit 3:0 gegen Marcel Kramer (LUX) ins Halbfinale

Fünfsatz-Match - was sonst ! man sieht's! Ingo schafft mit 3:2 den Einzug ins Finale der A-Trostrunde.

It's Squash'n Roll ! --- Marcel Kramer und Nicolas Rousselle als Racket-Gitaristen



Keith Darlington gegen Ulf Merk - ein harter Final-Brocken für den Idar-Obersteiner Oberligaspieler. - Die Prognosen im Vorfeld des B-Finals bestätigten sich dann während des Matches, in dem der Engländer sein Gegenüber permanent unter Druck hielt, so dass Ulf kaum einmal konstruktiv zu eigenen Offensivaktionen kam. Mit 3:0 sicherte sich Keith schließlich recht klar den B-Feld Erfolg - Ulf kann dennoch mit dem Vizetitel zufrieden sein sein bislang bestes Abschneiden beim Squashauftritt im "Ländle".



Ingo gewinnt mit 3:1 gegen Vincent Pauli das Trostrundenfinale im A-Feld



Mensch Ulf - ist das schon Angstschweiß vor dem Finale? ;-)

Ingo konnte nun gegen Vincent Pauli den Triumph des Trostrundensiegers einfahren und legte in gewohnter "Ingominator" Manier los. In den ersten Sätzen beeindruckte der Deutsche seinen Gegner mit gefühlten 500 km/h Bällen und einem 9:3, 9:0 Blitzangriff. Wieso, warum ? Keiner wusste es so recht aber plötzlich stand es 0:9 gegen Ingo nach dem dritten Durchgang und die Kollegen vor dem Court befürchteten schon das schlimmste, ehe sich Ingo nach erneutem 2:5 besann und mit gewohntem Druck doch noch 9:6 Game, set and Match für sich entscheiden konnte. - Gratulation!

Im "Kleinen A-Finale" um Platz drei hatte es Michael Roller schliesslich mit dem einen Kopf grösseren Stéphane Ayache zu tun, nicht unbedingt einem Lieblingsgegner des Deutschen. Der Franzose, aufgrund seiner Größe stets ein Abfangjäger für zu hohe Cross- und zu tiefe Lobbälle, hatte bislang nur einmal gegen Michael verloren und war auch hier der Favorit. Ein Spiel von hohem Tempo und vielen Angriffsversuchen beider Akteure entwickelte sich vom ersten Ball an, wobei der Deutsche bei 6:5 Führung zwei drei "Lustbälle" als Crosslobs losließ, für die er gleich seitens des Franzosen bestraft wurde. Satz eins ging mit 9:6 an Ayache und Michael besann sich dann in der Folge auf das Erfolgskonzept aus Andres Krosckys Erfolgsmatch gegen Ayache. Flache Bälle in den Backcourt sowie gute Angriffstopps brachten dem Trierer mit 9:4 den Satzausgleich. Michael musste dann leider dem hohen Anfangstempo Tribut zahlen und gönnte sich mit 3:9 eine Verschnaufpause. Zurück im Match gings wieder heiss her und bis 6:6 hatte Michael die Hoffnung noch in den fünften Satz kommen zu können. Doch Stéphane spielte mit Übersicht und fehlerfrei, so dass zwei leichtere Stopffehler Michaels Niederlage besiegelten. 6:9 im vierten hieß es am Ende und brachte den Franzosen aufs Siebertreppchen. Schade, es hätte fast geklappt, aber ein gutes Match war's dennoch.



Das Finale - Anders kämpft, bleibt aber chancenlos

Das Ergebnis des abschliessenden A-Feld Finals war deutlich. 9:1, 9:0, 9:1 für Nathan Sneyd. Aber dennoch war es ein unterhaltsames gutes Match, in dem Anders kämpfte und alles versuchte, aber auf alle Schläge des Deutschen hatte sein neuseeländischer Widersacher die bessere Antwort. Tricky Vorhand-Topspinstopps oder knallharte Rückhandcross - Anders blieb fast ausschliesslich in der Defense und konnte kaum einmal zu seinen gefürchteten Volleystopps ansetzen..... es gab einfach keine Volleychancen.

So musste sich der Beindersheimer zwar mit Platz zwei begnügen, zeigte aber über zwei Tage hinweg gutes Squash und konnte sich bei der anschliessenden Siegerehrung über einen nicht uncharmanten Vizemeister-Scheck freuen.

Die Finalisten: Anders Kroscky gegen Nathan Sneyd (Neuseeland)

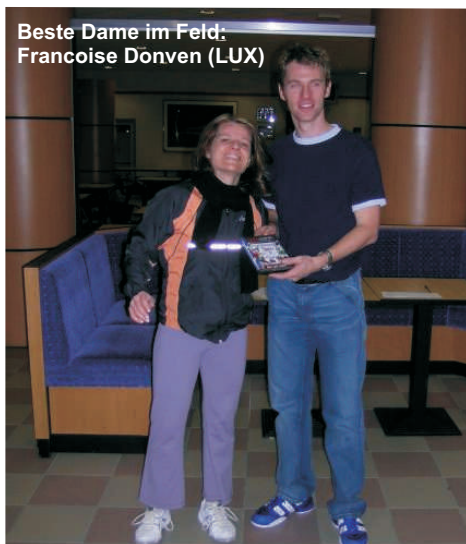




THE WINNER IS.....



Beste Dame im Feld:
Francoise Donven (LUX)



Die Plazierungen der SQUASHFREUNDE & FRIENDS

Herren-A-Feld

1. Nathan Sneyd (NZL)
2. Anders Kroscky (Beindersheim)
3. Stéphane Ayache (FRA)
4. Michael Roller (Idar-Oberstein)

Trostrunde A-Feld

Sieger: Ingo Loeffke (Idar-Oberstein)

Herren B-Feld

1. Keith Darlington (ENG)
2. Ulf Merk (Idar-Oberstein)
3. Thomas "Samy" Rohleder (Idar-Oberstein)
4. Hervé Crismer (BEL)